

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Inneres und Heimat (4. Ausschuss)

**zu dem Antrag der Abgeordneten Joana Cotar, Uwe Schulz, Dr. Michael Ependiller, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD
– Drucksache 19/27846 –**

Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe neu ausrichten – Bevölkerungsschutz 4.0 digital gestalten

A. Problem

Die Fraktion der AfD kritisiert, die Digitalisierung im Bereich Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe in Deutschland sei unzureichend, sodass Behörden, wie zum Beispiel das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), und zivile Hilfsorganisationen, wie zum Beispiel das Deutsche Rote Kreuz (DRK), ihren gesetzlichen und selbstgestellten Aufgaben nicht wirksam nachkommen könnten. In der Corona-Pandemie sei das BBK nicht ausreichend an der Umsetzung des Gesetzes zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite beteiligt worden und bei der digitalen Bekämpfung der Corona-Krise hinter seinen Möglichkeiten zurückgeblieben. Die fehlerhafte Funktionsweise der Warn-App „NINA“ und die vielfach noch analoge Bekämpfung der Corona-Pandemie seien alarmierende Indikatoren für die mangelnde und mangelhafte Digitalisierung im Bereich Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe.

Die Fraktion der AfD fordert die Bundesregierung insbesondere auf, in Zusammenarbeit mit den Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) eine kohärente Strategie zur Digitalisierung im Bevölkerungsschutz zu entwerfen, die damit einhergehenden zu digitalisierenden Abläufe und Verfahren zu definieren und eine Standardisierung der Schnittstellen von IT-Systemen im Bevölkerungsschutz und von Austauschschnittstellen technischer Systeme transparent zu gestalten.

B. Lösung

Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der AfD.

C. Alternativen

Annahme des Antrags.

D. Kosten

Wurden nicht erörtert.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag auf Drucksache 19/27846 abzulehnen.

Berlin, den 19. Mai 2021

Der Ausschuss für Inneres und Heimat

Andrea Lindholz
Vorsitzende

Marian Wendt
Berichterstatter

Sebastian Hartmann
Berichterstatter

Joana Cotar
Berichterstatterin

Sandra Bubendorfer-Licht
Berichterstatterin

Dr. André Hahn
Berichterstatter

Dr. Irene Mihalic
Berichterstatterin

Bericht der Abgeordneten Marian Wendt, Sebastian Hartmann, Joana Cotar, Sandra Bubendorfer-Licht, Dr. André Hahn und Dr. Irene Mihalic**I. Überweisung**

Der Antrag auf **Drucksache 19/27846** wurde in der 218. Sitzung des Deutschen Bundestages am 25. März 2021 an den Ausschuss für Inneres und Heimat federführend sowie an den Ausschuss Digitale Agenda zur Mitberatung überwiesen.

II. Stellungnahme des mitberatenden Ausschusses

Der **Ausschuss Digitale Agenda** hat in seiner 81. Sitzung am 19. Mai 2021 mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der AfD die Ablehnung des Antrags auf Drucksache 19/27846 empfohlen.

III. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss

Der **Ausschuss für Inneres und Heimat** hat den Antrag auf Drucksache 19/27846 in seiner 141. Sitzung am 19. Mai 2021 abschließend beraten und empfiehlt die Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der AfD.

Berlin, den 19. Mai 2021

Marian Wendt
Berichtersteller

Sebastian Hartmann
Berichtersteller

Joana Cotar
Berichterstellerin

Sandra Bubendorfer-Licht
Berichterstellerin

Dr. André Hahn
Berichtersteller

Dr. Irene Mihalic
Berichterstellerin